Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. v. d. Presseabt. d. Rathauses R. Eigl.
15. Jahrgang, Wien, am 6. Dezember 1905.

Bezirksvertretung Leopoldstadt. In Ergänzung der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt teilt der Vorsitzende Bezirksvorsteher Lorenz Müller dem verstorbenen Bezirksrate Ferdinand Forster einen tief empfundenen Nachruf, der von der Versammlung stehend angehört wurde. Nach Verlesung des Einlaufes stellte Bezirksvorsteher Müller den Antrag, für die rasche Inangriffnahme des Kanalbaues in der verlängerten Nordmaßbachstraße mit aller Energie einzutreten, damit diese wichtige Verkehrsstraße im 20. Bezirk endlich einmal der freien Benützung übergeben werden kann. Ferner beantragte er, ein Fahrverbot für schwere Lastfuhrwerke bezüglich der neu hergestellten Straße vor dem Aspernbrücke zu erwirken, da durch die mit großen Kosten hergestellte Straße durch Lastfuhrwerk u. s. w. in kurzer Zeit unfahrbar würde. Bezirksrat Fastl beantragte sodann, an die Donauregulierungs-Kommission wegen Kündigung des in der Innstraße gelegenen, von Rabsamengasse vorspringenden Objektes der Firma Julius Draxl zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse dieses Bezirksteiles heranzutreten. Bezirksrat Fadilek regte die Verbesserung der Beleuchtung auf dem Mallaunplatz an, welche trotz des regen Verkehres noch immer keine ausreichende ist. Nachdem diese Anträge, sowie jene der Bezirksräte Mayer, Pauzner u. Lang auf Straßenverstellungen in der Nähe Winter- u. Ostmargasse von der Bezirksvertretung einstimmig angenommen worden waren, wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

Verkauf von Obst und Christbäumen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Weffely genehmigt, daß der Verkauf von Obst u. Nüssen sowie Christbäumen und Blumen bis einschließlich 23. d. auf allen Märkten u. den Plätzen auf offenen Straßen bis 8 Uhr abends gestattet werde. Für den Verkauf am Sonntag den 24. d. gelten die Sonderbestimmungen der Magistrats-Kundmachung vom 3. November l. J.

Städtische Straßenbahnen. Im Stadtrate berichtete VR. Speiner über die Errichtung der Bezirksvertretung Hernals auf Verlängerung der Straßenbahnlinie Währingergürtel u. beantragte in Übereinstimmung mit den städtischen Ämtern auf diese Errichtung vorläufig nicht einzugehen. Eine Verlängerung der Straßenbahnlinie sei derzeit nicht durchführbar, da dies den vorzeitigen, sehr kostspieligen Umbau des von der früheren Gemeinde Währingergürtel ausgeführten Asphaltes bedingen würde. Dem Antrage wurde zugestimmt. – Ferner wurde genehmigt, daß ein Motorwagen der Lokalbahn Wien-Lainz in dem der Gemeinde Wien zur Verfügung stehenden Raum auf der Mailänder Ausstellung ausgestellt werde. – Die Bestellung von 60 Zeitzählern der Firma Hartmann und Braun A. G. sowie die Anbringung derselben zum Zweck ihrer Erprobung an eine größere Zahl von Motorwagen der städtischen Straßenbahnen wurde genehmigt u. hiefür ein Betrag von 10.000 K bewilligt. – Für den Einbau von selbsttätigen Stellvorrichtungen für Unterbrechungs-Vorrichtungen zum Zwecke der Erprobung dieser Vorrichtung wurden 8000 Kronen bewilligt.

Todesfall. Am 15. d. ist der Steinbruch- und Schotterwerksbesitzer Leopold Fellner in Kalksburg, in 80 Jahre alt, infolge Ausströmens von Leuchtgas plötzlich gestorben. An dem gestern (Sonntag) stattgehabten Leichenbegängnis des weithin bekannten u. allgemein geachteten Mannes nahm eine große Menschenmenge teil. Landtagsabgeordneter Korn, Bürgermeister Weber mit der ganzen Gemeindevertretung u. zahlreiche Mitglieder der Wiener Schotterwerker-Genossenschaft beteiligten sich an der Leichenfeier, ebenso die [illegible] Feuerwehr, Gesangvereine etc. Die Einsegnung nahm Pfarrer Pichler von Kalksburg unter Assistenz der Pfarrgeistlichkeit vor.

Bezirksratssitzung. Die Vertretung des Bezirkes Mariahilf hält am Donnerstag den 21. d. fünf Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Denkmal für ein Ehrengrab. Der Stadtrat hat im vorigen Jahre für die Übersicht des Schriftführers und Registrators [illegible] Dr. Franz Schöder [illegible] ein Ehrengrab auf dem Zentralfriedhofe gewidmet. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des V. Bgm. Dr. Porzer die Skizze für ein Denkmal auf dieses Grab genehmigt. Der [illegible] Stein ist mit dem Reliefbilde des Verstorbenen versehen und trägt die Inschrift: Dem Mitbegründer [illegible] Dr. Franz Schöder, Rechtsanwalt, Besitzer der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, Ritter mehrerer Orden, geb. 2. April 1836, gest. 6. Juni 1891, in Liebe und Treue treu und treu, allzeit für Kunst und Wahr.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

I. Wiener Rathaus. Tel. 21360

Herausg. u. verantw. Redakteur K. Eigl.

15. Jahrg. Wien, am 18. Dezember abends.

Weihnachtsfeier der taubstummen Kinder

Im Festsaale des Rathauses fand heute 4 Uhr nachmittags die vom Verein zur Unterstützung mittelloser taubstummer Schulkinder veranstaltete Christbaumfeier statt. Gegenüber der Festestrade, auf welcher ein prächtiger Christbaum in hellem Lichterglanze erstrahlte, hatten die Zöglinge der Taubstummenabteilungen an den Städt. Bezirkshauptschulen 9. Bez. Lanisidengasse u. 15. Bez. Fünfhausgasse Aufstellung genommen. Der Feier wohnten bei Erzherzogin Maria Josepha, welche in Begleitung der Hofdame Frau in Zamoyska u. des Obersthofmeisters Allgrafen Palm erschienen war, Bgm. Dr. Lueger mit seiner Tochter Frl. Hildegarde Lueger, Vizebürgermeister Dr. Porzer samt Gattin, Vizebürgermeister Hierhammer, die Stadträte Braunisch, Jerusalem u. Dr. Klotzberg, der auch Ausschußmitglied des Vereines ist, der Vereinspräsident Landesschulinspektor Dr. Rieger, Prinzessin Metternich, Gräfin Wilczek, die Vereinspräsidentin Wallnertreter Gräfin Geldern-Egmond, der Vorsitzende-Wallnertreter des Bez. k. k. Bezirksschulrates Regierungsrat Ziegler, Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner, Präsidialvorstand Obermagistratsrat Czygal, die Magistratsräte Wiklicky u. Narozny, Magistratssekretär Stotzl, die Bezirksschulinspektoren Kais. Rat Schauer, Jonwlatsch, Schulrat Windenhofer, Jabornegg, Schulrat Personal, Dr. Eibl, Hofer, Schmidt, Kais. Rat Fellner u. Schnolm, der Direktor des Kais. Waisenhauses Friedrich Jacob, die Schuldirektoren Kugler, Pfaffner u. Schulz, Schuldirektorin Schwarz, Bezirksschulrat Kreuzberg, Pfarrer Rosenberger, Kanzleidirektor Mayer, zahlreiche Schulmänner etc.

Den Beginn der Feier machten Vorträge der taubstummen Kinder, welche durch ihre Deutlichkeit außerordentlichen tiefen Eindruck machten.

Bgm. Dr. Lueger hielt an die Versammlung eine Ansprache, in welcher er ausführte: Wir wohnen heute einer Weihnachtsfeier bei, die wohl als das Erhabenste angesehen werden kann, was überhaupt einer Menschen geboten wird. Wir bewundern, wenn wir denken, was die Kinder vorgetragen haben, den unendlichen Fleiß u. die Aufopferung der Lehrer u. ich glaube im Sinne Ihrer Kais. Hoheit zu sprechen, wenn ich den Lehrern u. Lehrerinnen den herzlichsten u. innigsten Dank für die außerordentlichen Resultate, die sie erzielten u. ihnen die ausreichende Bewunderung zolle. Der Bürgermeister schloß, indem er den Kindern glückliche Weihnachten wünschte.

Exk. Dr. Klotzberg gab der allgemeinen Freude über das Erscheinen der Erzherzogin Maria Josepha Ausdruck u. dankte dem Bürgermeister für seine Fürsorge um die taubstummen Kinder. Er dankte dann auch den Lehrpersonen für ihr segensreiches Wirken u. schloß mit dem Appell an den Verein, der so notwendig der Unterstützung bedürfe, auch Frauen zu fördern u. ihre Männer, Wohltäter u. Mitglieder zu gewinnen.

Landesschulinspektor Dr. Rieger sprach den Dank aus, namens der Kinder, der Lehrkräfte u. des Vereines. Die höchste Anerkennung für die Lehrpersonen sei es, wenn aller Welt bezeugen [illegible] wie unser durch Ausdauer u. Fleiß, Hingebung u. Lehrkunst das Schwerste durchführen u. das Höchste erreichen kann. Er Redner dankte dann mit herzlichen Worten der Erzherzogin, deren Erscheinen bei der heutigen Feier eine mächtige Werbekraft für den Verein sei. Die Gemeinde habe außerordentlich viel getan um die Kinder das möglichste Wissen beizubringen, Aufgabe des Vereines werde es sein, die Zukunft der Kinder zu sichern. Redner wünschte dann, daß Glück u. Gesundheit in das erzherzogliche Haus einkehren möge u. schloß mit einem dreifachen begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, worauf die Kinder die Nationalhymne sangen.

Zum Schlusse erfolgte die Verteilung der Kinder, welche in den Nebenräumen des Festsaales mit einer Jause bedacht wurden.